

So polieren Sie Windows auf!

Die Benutzeroberfläche von Windows 95 bietet zahlreiche Möglichkeiten, das System schneller und die Arbeit bequemer zu machen.

• von Reto Puppetti/bha

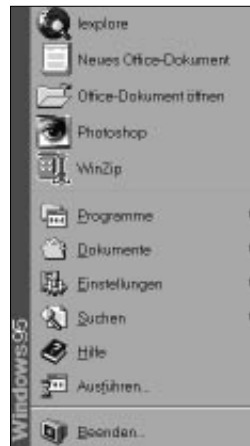
1 Schneller Zugriff auf Laufwerke mit Verknüpfungen

Verknüpfungen, die auf dem Desktop von Windows 95 (Win95) für den Schnellzugriff auf Programme sorgen, lassen sich auch für Laufwerke oder häufig genutzte Ordner definieren. Liegt z.B. eine Verknüpfung für das Diskettenlaufwerk auf dem Desktop, müssen Sie sich nicht jedesmal über den Ordner Arbeitsplatz oder den Windows Explorer zum Laufwerk durchklicken, wenn etwas auf eine Diskette kopiert werden soll.

Um eine Verknüpfung für ein Laufwerk anzulegen, müssen Sie zuerst den Ordner Arbeitsplatz mit Doppelklick öffnen. Anschliessend ziehen Sie das Symbol des Diskettenlaufwerkes bei gedrückter linker Maustaste auf den Desktop. Windows 95 öffnet einen Dialogfenster und erklärt, dass dieses Objekt nicht auf den Desktop verschoben werden darf, Sie stattdessen aber eine Verknüpfung erstellen können. Sie beantworten die Frage mit JA und erhalten das gewünschte Symbol auf dem Desktop. Dateien, die auf Diskette kopiert werden sollen, lassen sich nun einfach mittels Drag & Drop auf das gewünschte Symbol ziehen. Möchten Sie auf Tastendruck den Inhalt des Diskettenlaufwerkes anzeigen, können Sie dies wie folgt definieren: Die Verknüpfung mit der rechten Maustaste anklicken, dann EIGENSCHAFTEN auswählen und im Register VERKNÜPFUNG eine Tastenkombination für den Schnellzugriff eingeben.

2 Schnell-Start über das Startmenü

Aus der obersten Ebene des Start-Menüs erreicht man vielgenutzte Anwendungen, Ordner oder Dokumente noch schneller. Der Nachteil von Verknüpfungen ist nämlich, dass sie von den Fenstern der geöffneten Programme häufig verdeckt werden. Den «Gipfel» des Start-Menüs erreichen Sie, indem Sie das Symbol der entsprechenden Komponente aus dem Explorer oder vom Desktop mit der Maus auf die START-Taste der Taskleiste ziehen. Dort lassen Sie das Objekt einfach fallen. Ab sofort erscheint die gewünschte Option im oberen Bereich des Start-Menüs. Sie können übrigens auch Objekte aus einem der Programm-Ordner, die beim Definieren der Taskleiste eingeblendet werden, auf den Startknopf ziehen und so den Programmstart vereinfachen.



Oft genutzte Programme, Ordner oder Dokumente lassen sich für den schnellen Zugriff auf die erste Stufe der Startleiste heben.

Wenn Sie das Icon später wieder aus dem Start-Menü entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die START-Taste und wählen dort EXPLORER. Dies öffnet den Explorer an der Stelle des Verzeichnisbaumes, wo sich das Start-Menü befindet. Nun können Sie Ihr eingefügtes Icon wieder löschen.

3 Schneller Suchen mit Funktionstaste

Wer häufig nach Dateien sucht, findet das Klicken durch Menübäume wie START/SUCHEN/DATEIEN/ORDNER mühsam. Die Funktionstaste F3 startet die Suchfunktion viel schneller. Das funktioniert auf dem Desktop, dem Arbeitsplatz, im Explorer oder im Aktenkoffer.

4 Schnellansicht ohne Programm

Schnell in eine Datei gucken ohne die dazugehörige Anwendung zu öffnen: Mit Windows 95 kein Problem. Dazu klicken Sie die Datei, deren Inhalt Sie anschauen wollen, mit der rechten Maustaste an und wählen SCHNELLANSICHT. Fehlt diese Option, so gibt es für diesen Dateitypen keine Schnellansicht oder Sie müssen diese Komponente zuerst mittels folgender Befehls- und Auswahlfolge installieren: START/EINSTELLUNGEN/SYSTEMSTEUERUNG/SOFTWARE/WINDOWS-SETUP/ZUBEHÖR/SCHNELLANSICHT.

Wenn Sie weitere Dokumente betrachten wollen, so lassen Sie das Schnellansichts-Fenster einfach geöffnet und ziehen die weiteren Dateien per Drag & Drop in das Fenster. In diesem wird jeweils der Inhalt der zuletzt hineingezogenen Datei angezeigt. Sollte Ihnen diese Funktion ge-

fallen, lässt sich natürlich auch eine Verknüpfung zur Schnellansicht auf den Desktop legen. Die gewünschte Datei finden Sie unter WINDOWS\SYSTEM\VIEWERS\QUICKVIEW. Ziehen Sie Dateien, deren Inhalt Sie betrachten wollen, auf dieses Symbol. Das Quickview-Fenster öffnet sich und zeigt sogar den Inhalt von Dateien, für die beim vorher beschriebenen Weg über die rechte Maustaste keine Schnellansicht vorgesehen ist.

5 Schneller mit der rechten Maustaste

Die rechte Maustaste hat ungeahnte Kräfte. Wenn mit ihr im Explorer eine Datei oder ein Ordner angeklickt wird, erscheint wie erwähnt ein aufklappendes Menü. Es kann sinnvoll ergänzt werden, indem Sie beispielsweise Einträge für den Papierkorb, Drucker oder oft benutzte Ordner in die Option SENDEN AN aufnehmen. Dazu müssen Sie das jeweilige Symbol, zum Beispiel den Papierkorb, mit der Maus in das Windows-95-Unterverzeichnis SENDTO ziehen. Danach lassen sich Dateien mittels SENDEN AN schnell und einfach an den gewünschten Ort verschieben.

6 Schneller in die Systemdateien

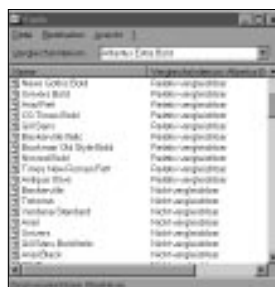
Für Änderungen an den Systemdateien autoexec.bat, config.sys, win.ini und system.ini müssen diese nicht jedesmal gesucht und einzeln in einen Editor geladen werden. Mit START/AUSFÜHREN/SYSEDIT starten Sie den Systemkonfigurations-Editor, der Ihnen jede der Dateien in einem eigenen Fenster anzeigt und so schnelle Modifikationen zulässt. Erstellen Sie aber vor dem Experimentieren Sicherheitskopien dieser Dateien mit DATEI/SPEICHERN UNTER.

Überhaupt: Die beiden alten DOS-Startdateien config.sys und autoexec.bat bremsen das Aufstarten von Windows 95 empfindlich, weil alte MS-DOS-Treiber geladen oder Befehle ausgeführt werden, die es unter Win95 nicht wirklich benötigt. Die Oldies besorgen meist nur das Laden des deutschen Tastaturtreibers. Wenn Sie also keine DOS-Programme mehr verwenden, können Sie die beiden Dateien löschen oder zumindest in einen Sicherungsordner wie «c:\Alte-Startdateien» verschieben. Sind die beiden Startdateien eliminiert, so werden Sie nach dem Aktivieren des MS-DOS-Modus unter Win95 mittels MSDOS-EINGABEAUFFORDERUNG nur noch die nackte DOS-Umgebung mit englischer Tastaturbelegung und ohne Suchpfad vorfinden. Dies lässt sich jedoch mit einer eigenen Start- ▶

► sequenz ändern. Mit den Befehlen und Optionen **START/EINSTELLUNGEN/TASK-LEISTE/PROGRAMME** im Menü **START/ERWEITERT** erhalten Sie Zugriff auf die Einträge der Taskleiste. Nun öffnen Sie den Ordner **Programme**, klicken mit der rechten Maustaste auf **MSDOS-EINGABEAUFORDERUNG** und wählen **EIGENSCHAFTEN**. Im Register **PROGRAMM** geben Sie den Namen «c:\VERZEICHNIS\startdos.bat» als Stapelverarbeitungsdatei ein. Erstellen Sie anschließend mit dem Programm **Wordpad** oder einem beliebigen Editor diese Stapeldatei, indem Sie die gewünschten Befehle wie «Keyb SG» oder «Path=c:\win95,c:\smartsuite» eingeben und im gewählten Verzeichnis abspeichern. Die Befehle werden nun jeweils beim Start der DOS-Umgebung ausgeführt.

7 Schneller ohne Schriften

Weniger Schriften – mehr Speed. Wenn Sie nicht wirklich alle im Lauf der Zeit auf dem System installierten 250 Schriftarten benötigen, lässt sich ebenfalls Zeit sparen. Unter Win95 kostet jede Schriftart nicht nur Anmeldezeit beim Bootvorgang, sondern auch Leistung während der Arbeit. Schriften zu löschen bringt daher viel Tempo und ist einfach zu erledigen: Der Befehl **START/EINSTELLUNGEN/SYSTEMSTEUERUNG/SCHRIFTARTEN** zeigt Ihnen alle installierten Schriften an. Bevor Sie löschen, hilft **ANSICHT/VERGLEICHBARE SCHRIFTARTEN ANZEIGEN** selbsterklärend bei der Auswahl. Verschieben Sie bei Bedarf vorläufig nicht mehr benötigte Schriften in ein Sicherungs-Verzeichnis.

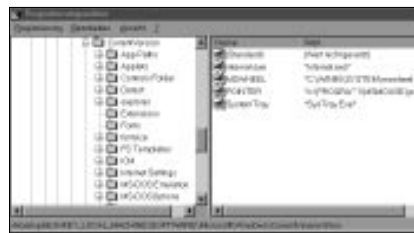


Das Löschen von Schriften kommt der Systemleistung zugute.

8 Schneller Booten

Überflüssige Hilfsprogramme können das Aufstarten verzögern: Wenn der Desktop erscheint und Sie zuerst einmal eine ganze Weile die Sanduhr über sich ergehen lassen müssen, sollten Sie sich fragen, welche Hilfsprogramme Sie tatsächlich benötigen. Die Druckutilities von HP oder die Sammelmappe von Microsofts Office-Programmen beispielsweise werden vom Hersteller bei der Installation automatisch und ungefragt in den Autostart-Ordner gelegt. Sie verschwenden auch Speicher, was sich negativ auf die Leistung auswirkt. Das Starten unerwünschter Programme lässt sich jedoch verhindern.

Wählen Sie nacheinander das Menü **START/EINSTELLUNGEN/TASK-LEISTE**, das Register **PROGRAMME** im Menü **START** und die Taste **ENTFERNEN**. Nun erhalten Sie die Taskleiste in einer Explorer-ähnlichen Darstellung. Öffnen Sie hier den Ordner «Autostart» und verschieben Sie unerwünschte Programmeinträge in einen Sicherungsordner.



In der Registry lassen sich heimlich ablaufende Programme aufspüren.

Wenn Sie sich Ihrer Sache sicher sind, können Sie natürlich Einträge auch löschen. Nach dem Neustart von Win95 lässt sich mit dem Befehl **START/PROGRAMME/AUTOSTART** überprüfen, ob der Löschvorgang erfolgreich war.

Leider sind jedoch, Microsoft sei Dank, nicht alle automatisch startenden Programme im Autostart-Ordner zu finden. Die zweite Einnistmöglichkeit bietet die Registry.

Um ihre Einträge zu überprüfen, starten Sie mittels **START/AUSFÜHREN/REGEDIT** den speziellen Registry-Editor. Nun müssen Sie sich zuerst vom Hauptast **HKEY_LOCAL_MACHINE** über die folgenden Stationen durchklicken: **SOFTWARE/MICROSOFT/WINDOWS/CURRENT VERSION** und letztlich **RUN**. Hier befindet sich manchmal ein richtiges Schlachtfeld mit Einträgen von Installationsexperimenten oder längst wieder ausgebauten Steckkarten, deren Vorhandensein Win95 im Hintergrund noch immer zeitraubend überprüft. Sie sollten auch hier mit Bedacht löschen und nur Zeilen, die eindeutig als Müll identifiziert werden mit der **DEL**-Taste eliminieren. Änderungen in der Registry sind allerdings sehr heikel, ändern Sie daher nur, wenn Sie sich ganz sicher sind. Eine defekte Registry kann das Starten von Windows 95 unmöglich machen. Kopieren Sie auf jeden Fall vorher die Registry-Dateien **system.dat** und **user.dat** im Win95-Verzeichnis in einen Backup-Ordner.

Eine weitere Variante Programme automatisch zu starten, stammt von Windows 3.1. Im Windowsverzeichnis finden sich die Dateien **win.ini** und **system.ini**. Starten Sie zuerst den Systemeditor wie oben beschrieben. Selbststartende Programme erkennen Sie am Beginn einer Zeile mit **LOAD** und **RUN**. Statt die entsprechende Zeile radikal zu löschen, lassen sich diese durch Voranstellen von «; » (Semikolon + Leerzeichen) vorübergehend deaktivieren. Beachten Sie auch, dass die .ini-Dateien nicht einfach gelöscht werden dürfen, dies könnte Win95 zerstören und eine komplette Neuinstallation notwendig machen.

9 Schneller ohne heimliche Hintergrundprogramme

Auch alte Treiber bremsen das System.

Für viele PC-Komponenten wie Grafikkarte, CD-ROM oder Soundkarte gilt nämlich, dass bereits beim PC-Kauf die auf Disketten beigelegten Treiber nicht mehr auf dem neuesten Stand sind. In der Praxis zeigt sich, dass vor allem die erste Treibergeneration mit diversen Fehlern behaftet ist. Da kann viel Zeit verloren gehen, wenn etwa ein CD-ROM-Treiber bei wiederholten Lese Fehlern in den Single-Speed-Modus schaltet und wegen des fehlerhaften Treibers einfach bis zum nächsten System-Neustart weiterdrosselt.

Besorgen Sie sich also beim Hersteller unbedingt die neuesten Treiber, um Ihrem System etwas Höhenluft zu gönnen. Leider ist die einzig komfortable Art neue Treiber zu ergattern, Abonnementinnen und Abonnenten von Internet- oder Onlinediensten (wie z.B. PCtip Online, sh. S. 63) vorbehalten. Die meisten wichtigen Hardware-Hersteller bieten dort Treiber-Updates an.

10 Schnellere Platte

Auch die Festplatte sollte öfters mal

auf den neuesten Stand gebracht werden. Normalerweise werden Dateien als zusammenhängendes Stück auf der Festplatte gespeichert. Was Sie als Benutzer jedoch nicht merken: Wird der Speicherplatz knapp, müssen die Dateien in mehreren Teilen über die ganze Festplatte verteilt abgelegt werden. Solche Dateien werden als fragmentiert bezeichnet. Bei Win95 verlangsamt sich die Zugriffszeit auf Dateien massiv, wenn über fünf Prozent der Daten fragmentiert sind. Diese Fragmentierung kann aber gerade durch die Installation von Win95 über ein altes Windows hervorgerufen werden. Das Defragmentierungsprogramm bringt Ihre Festplatte wieder in Ordnung. Sie finden das Hilfsprogramm in **START/PROGRAMME/ZUBEHÖR/SYSTEMPROGRAMME**. Alternativ können Sie im Explorer auch mit der rechten Maustaste auf das Symbol der Festplatte klicken, den Befehl **EIGENSCHAFTEN** anwählen und dort im Register **EXTRAS** den Button **JETZT OPTIMIEREN** drücken. Win95 lässt Sie vor dem Start des Optimierens wissen, ob die Behandlung der Festplatte derzeit nötig ist. Der Vorgang dauert eine Weile, aber nach dem Durcharbeiten unserer Tips haben Sie sich ja eine Kaffeepause verdient.



Das Hilfsprogramm Defragmentierung optimiert den Zugriff auf Ihre Festplatte.